

Werbung – Aufgepasst!

Übertriebene Hoffnungen

Für Krebsmedikamente darf nicht öffentlich geworben werden. Der Pharmahersteller Roche umschifft dieses Verbot: Auf der Webseite „Wissen-Immuntherapie“ stellt er allgemein das Konzept einer „neuen, zielgerichteten“ Therapie vor. Wenn Experten auf der Roche-Webseite Statements abgeben,¹ es handle sich um eine „unglaublich gut verträgliche Therapie“ und die Produkte hätten „sehr sehr wenige Nebenwirkungen“, weckt das übertriebene Hoffnungen. Patienten werden mit einem Fragebogen mit Roche-Logo animiert, den Arzt gezielt nach der Behandlung mit diesen Medikamenten zu fragen. Schon lange ist bekannt, dass Ärzte oft nachgeben, wenn Patienten einen Therapiewunsch äußern.



„Absolut einschneidende Änderung in der Behandlung von Krebs“?
Ein Experte suggeriert, hier gäbe es eine Wunderwaffe.



Krebs & Immuntherapie

MEHR WISSEN

WICHTIGE FRAGEN ZUR KREBSIMMUNTHERAPIE

Checkliste für den Arztbesuch

<input type="checkbox"/> Warum bekommt ich eine Krebsimmuntherapie?	<input type="checkbox"/> Muss ich eventuell zusätzliche Medikamente einnehmen?
<input type="checkbox"/> Wie wird es?	<input type="checkbox"/> Welche Nebenwirkungen können auftreten und was kann ich dafür machen?
<input type="checkbox"/> Worin unterscheiden sich die Präparate zur Krebsimmuntherapie?	<input type="checkbox"/> Wie lange haben Nebenwirkungen durchschoblich an?
<input type="checkbox"/> Wie wird es verabreicht? Und wie lange dauert das?	<input type="checkbox"/> Wie beeinflusst die Behandlung meinen Alltag?
<input type="checkbox"/> Wie sieht mein Behandlungsgang genau aus?	<input type="checkbox"/> Sollte ich mich schonen oder kann mir Bewegung eignet gut tun?
<input type="checkbox"/> Muss ich für die Krebsimmuntherapie an ein Krankenhaus oder Fachklinik bis auch zu Hause?	<input type="checkbox"/> Sonstiges

www.wissen-immuntherapie.de

Checkliste
Soll Patienten animieren, den Arzt nach einer bestimmten Therapie zu fragen.

Chancen nutzen?
Tut nur, wer an einer klinischen Studie teilnimmt, das Beste für sich?

Sogenannte Checkpoint-Hemmer sollen das Immunsystem anregen, Krebszellen zu bekämpfen. Sie haben zum Teil jedoch auch schwere Nebenwirkungen, vermutlich weil sich das angestachelte Immunsystem dann auch gegen den eigenen Körper richten kann.² Von einem Durchbruch kann nicht die Rede sein. Atezolizumab (Tecentriq®) von Roche verlängert bei Patienten mit Lungenkrebs das Leben um dreieinhalb Monate.³ Gegen Urothelkarzinom wirkt es kaum besser als bisherige Therapien, es gibt keinen Überlebensvorteil.⁴ Die Behandlung kostet 100.000 € pro Patient und Jahr.

1 www.wissen-immuntherapie.de/krebsimmuntherapie/krebsimmuntherapie-was-ist-das/ (alle Screenshots, Abruf 3.4.2018)

2 Ludwig WD, Schwabe U (2017) Onkologika. In Schwabe U u.a. (Hrsg.), Arzneiverordnungs-Report 2017. S. 598

3 G-BA (2018) Beschluss zu Atezolizumab bei Urothelkarzinom www.g-ba.de/informationen/nutzenbewertung/314/

4 G-BA (2018) Beschluss zu Atezolizumab bei Urothelkarzinom www.g-ba.de/informationen/nutzenbewertung/315/